



KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

William Shakespeare

HAMLET

ANALYSE | INTERPRETATION

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

trade but an actor and impresario by nature. Their new theatre – called *The Theatre* – opened in 1576 a few hundred yards to the north of the city walls near Finsbury Fields in Shoreditch.”⁸

Da es sich herausstellte, dass man mit dem Theaterspiel gut verdienen konnte, öffneten immer mehr Theater ihre Pforten. Rund zwanzig Jahre später erbauten Mitglieder der Schauspieltruppe *The Chamberlain’s Men*, zu der auch Shakespeare gehörte, ein Theater auf der Südseite der Themse, das sie *The Globe Playhouse* nannten. Es soll mit einer Aufführung von *Henry V* im Jahr 1599 eröffnet worden sein. Hier soll auch Shakespeare persönlich den Geist im Drama *Hamlet* gespielt haben. Seitdem ist der Ausdruck „Wooden O“ (hölzernes O) aus dem Prolog diese Dramas, das den Aufbau des Theaters beschreibt, zu einem geflügelten Wort geworden.

Das Globe Theatre

Bei einer Aufführung von *Henry VIII* im Jahre 1613 brannte das Globe Theatre nieder. Es wurde 1614 wieder aufgebaut. In den vierziger Jahren des 17. Jahrhunderts wurden von den Puritanern, die den Bürgerkrieg in England gewannen, alle Theater geschlossen. Seit 1997 gibt es wieder am südlichen Ufer der Themse ein Globe Theatre, das sich zu einem imposanten Markstein in der Theater-szene Londons entwickelt hat.

8 Bryson, S. 70 f.

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen
zu wesentlichen Werken

ZEIT (CA.)	HISTORIEN	KOMÖDIEN	TRAGÖDIEN	DAS SPÄTWERK
1590		<i>The Two Gentle- men of Verona</i>		
1591	2 Henry VI 3 Henry VI	<i>Taming of the Shrew</i>		
1592	1 Henry VI <i>Titus Androni- cus</i>			
1593	<i>Richard III</i>			
1594		<i>Comedy of Errors Love's Labour's Lost</i>		
1595	<i>Richard II</i>	<i>A Midsummer Night's Dream</i>	Romeo and Juliet	
1596	<i>King John</i> 1 Henry IV	<i>The Merchant of Venice</i>		
1597	2 Henry IV (1579/98)	<i>Merry Wives of Windsor</i>		
1598	<i>Henry V</i>			
1599		<i>As You Like It Much Ado about Nothing</i>	<i>Julius Caesar</i>	
1600		<i>Twelfth Night</i>		
1601			Hamlet	
1602			<i>Troilus and Cressida</i>	
1603			<i>Measure for Measure</i>	

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

ZEIT (CA.)	HISTORIEN	KOMÖDIEN	TRAGÖDIEN	DAS SPÄTWERK
1604			<i>Othello</i>	
1605/ 1606			<i>King Lear</i> <i>Macbeth</i> <i>Antony and</i> <i>Cleopatra</i>	
1607			<i>Pericles</i>	
1608			<i>Coriolanus</i>	
1609				<i>The Winter's</i> <i>Tale</i>
1610				<i>Cymbeline</i>
1611				<i>The Tempest</i> ⁹

Die Werke nach Gattungen

Historien

Man kann eines mit Sicherheit sagen: Shakespeare hörte gut zu, wenn es darum ging, was beim Volk „ankam“. Für ihn stand fest: In den neunziger Jahren waren die Historien gefragt, denn England feierte gerade den großen Sieg über die spanische Armada und damit über den katholischen Erzgegner. Seine erste Tetralogie ***Henry VI Teile 1 bis 3*** und ***Richard III*** brachte die Zerrissenheit des Hauses Plantagenet zum Ausdruck, die im „Krieg der Rosen“ (1455–58) – die weiße Rose für das Haus York, die rote Rose für das Haus Lancaster – zur Auseinandersetzung dieser Häuser führte und damit innenpolitische Instabilität bedeutete, was durch die lange Regierung und Kinderlosigkeit der Königin Elizabeth I. erneut auf

Historien –
beim Volk beliebt

⁹ Zit. nach Dobson/Wells, S. 533.

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

der Tagesordnung stand. Der Erfolg der ersten Tetralogie führte zur zweiten textlich weitaus reiferen Folge mit den Dramen ***Richard II***, ***Henry IV, Teile 1 und 2*** und ***Henry V***. Besonders im letzten Drama erstand vor dem geistigen Auge der Theaterbesucher noch einmal die Schlacht von Agincourt (1415), an die man sich noch gut erinnerte, denn Heinrich hatte die Schlacht gegen eine Übermacht der Franzosen gewonnen.

Komödien

Vielleicht war es eine Art „Ablenkung“ für den Bard: Neben diesen Historien entstand immer wieder eine Anzahl von Komödien, die das Publikum mit Verwechslungen und Missverständnissen zum Lachen brachten. Schon in das Jahr 1590 kann die Wissenschaft die erste Komödie zurückverfolgen: ***The Two Gentlemen of Verona*** und darauf folgend ***The Taming of the Shrew***. Diese beiden Stücke sowie ***Much Ado about Nothing*** und ***Romeo and Juliet*** haben ihren Schauplatz in Italien, sodass vermutet wird, Shakespeare habe sich in diesen südlichen Gefilden eine Zeit lang aufgehalten, was allerdings bis heute nicht nachgewiesen ist. Dass der Streit junger Menschen mit ihrer Umwelt in zwei Dramen seinen Niederschlag findet, spricht möglicherweise für ein persönliches Erlebnis Shakespeares, denn im Jahre 1595 entstanden nicht nur die Komödie ***A Midsummer Night's Dream***, sondern auch die Tragödie von ***Romeo and Juliet***, die heute wohl bekanntesten Liebesgeschichte der Welt. In beiden Dramen kommt es zu harten Auseinandersetzungen zwischen den Eltern und ihren anders denkenden Kindern. Dass der „Mittsommernachtstraum“ letztlich heiter endet, wird heute von einigen Regisseuren unterschiedlich konzipiert, was nicht immer die Zustimmung des Publikums findet.

Im Zusammenhang mit den beiden Stücken zu ***Henry IV***, sollte noch eine Komödie Erwähnung finden: Angeblich soll Königin Eliz-

Im Zentrum:
Verwechslungen
und Missver-
ständnisse

Erste wichtige
Schaffensperiode

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

abeth sich so sehr über die Rolle des Falstaff in *Henry IV* amüsiert haben, dass Shakespeare diese Figur in seiner Komödie *The Merry Wives of Windsor* noch einmal „zum Leben erwecken“ musste. Mit den beiden Komödien *As You Like It*, die um 1599 entstanden ist, und dem Stück um die verschollenen Geschwister Sebastian und Viola/Cesario in *Twelfth Night*, vermutlich vor *Hamlet* geschrieben, findet die erste wichtige Schaffensperiode des Barden ein Ende, da er sich nun den großen Tragödien zuwendet.

Tragödien

In den Jahren ab 1600 konzentrierte sich William Shakespeare hauptsächlich auf Tragödien, er schrieb *Julius Caesar* und dann *Hamlet*. Mit den großen Tragödien *Othello*, *King Lear* und *Macbeth* hat Shakespeare seine zweite Schaffensperiode abgeschlossen. Es sind zumeist die charakterlichen oder moralischen Schwächen des tragischen Titelhelden, die am Ende zur Katastrophe führen. Zudem spielt häufig eine negative Beeinflussung des Helden von außen (beispielsweise der Geist in *Hamlet*, die Hexen in *Macbeth*) eine wichtige Rolle.

Tragische
Titelfiguren

Besonders in *Macbeth* hat Shakespeare dem König, James I., insofern eine gewisse Freude bereitet, als dieser Geschichten mit Hexen besonders goutierte.

Das Spätwerk

Die drei Spätwerke *Cymbeline*, *The Winter's Tale* und *The Tempest* beschließen 1611 Shakespeares schriftstellerische Tätigkeit in London. Der Barde zieht sich auf seinen 1597 erworbenen Wohnsitz „New Place“ in Stratford zurück, wo er 1616 verstarb.